

Protokoll Plenum des BRN am 3.2.2020

Protokoll: Renate Serwatzky

Beginn: 18:45 Uhr Ende: 20:15 Uhr

Anwesend: siehe Anwesenheitsliste (22 BRN-Mitglieder)

Gäste: Frau Beate Barthmann (Inklusionsteam), Frau Kerstin Haas (Inklusionsteam), Frau Rita Heinemann (CDU-Stadträtin), Frau Yasemin Yilmaz (SPD-Stadträtin)

1.0. Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Protokoll

Michael Mertel begrüßt die Anwesenden. Er weist auf die Datenschutzerklärung hin. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Das Protokoll wird der letzten Sitzung wird einstimmig angenommen.

2.0. Bericht des Vorstands – Michael Mertel

2.1. Behindertenfahrdienst (BFD)

Da Herr Günther Frank wegen Krankheit nicht anwesend ist, berichtet Hans Storch.

Vor 8 Jahren sollte das System für den Fahrdienst von den Karten für Freifahrten auf Geldleistung umgestellt werden. Dies wurde bisher in 3 von 7 Bezirken durchgeführt. Die letzten Zahlen zeigen, dass bei Geldleistungen nur halb so viel anfällt. Daher können dies eine geplante Einsparmaßnahme sein. Auch im Bezirk Mittelfranken soll das System wahrscheinlich umgestellt werden. Es wird daher weitere Vorgespräche mit dem Mittelfränkischen Behindertenrat (MBR) geben.

Alles weitere beruht nur auf Vermutungen.

Die Vertreter in der AG Betroffenenvertreter (künftig vom MBR gestellt) und die AG der Anbieter werden sich weiter mit diesem Thema beschäftigen. Hans Storch wird weiter berichten.

Herbert Bischoff fordert einen Beschluss des BRN mit dem Befürworten des bisherigen Systems mit Freifahrkarten. Hans Storch findet dies gut, aber ohne weitere Unterlagen nicht für sinnvoll.

Er stellt fest, dass die Freifahrkarten mehr barrierefrei sind, als der Umgang mit Geld. Die Gleichstellung sollte nicht gegen die Barrierefreiheit ausgespielt werden.

Michael Mertel: Es sollte eine Stellungnahme des MBR zur Weiterführung des bisherigen Systems mit Freifahrkarten erfolgen.

Hans Storch sendet das vorhandene Positionspapier über die Geschäftsstelle an alle BRN-Mitglieder, dann kann jeder dazu Stellung nehmen und danach geht es weiter an MBR.

2.2. Jahresbericht 2019

Michael Mertel weist nochmals auf die baldige Abgabe der Jahresberichte der Arbeitsgruppen hin.

2.3. Broschüre 10 Jahre BRN

Petra Jobst-Wladasch meldet sich dafür und hofft, dass sich noch andere Mitglieder einbringen. Renate Serwatzky sagt ihre Unterstützung zu.

2.4. Jubiläum 10 Jahre BRN

Für das Vorbereitungsteam melden sich Thomas Klein, Rosa Reinhard, Annaleena Rohmann und Roland Weber.

2.5. Wahl des BRN 2020

Sie findet am 19.10.2020 in der kleinen Meistersingerhalle statt. Auch hier wird ein Vorbereitungsteam gesucht.

Hans Storch meint, dass dieses Mal 6 Tische besetzt mit je 2 Personen für die Anmeldung gebraucht werden. Auch für die Stimmen-Auszählung braucht man entsprechend viele Personen. Christian Schadinger weist darauf hin, dass

Kandidaten nicht bei der Auszählung mitmachen können. Er schlägt ehemalige Stadträte vor. Hans Storch regt an, dass sich hier auch das Inklusionsteam und vielleicht auch Dieter Maly einbringen könnten.

Es melden sich Hans Storch, Annafrid Staudacher, Annaleena Rohmann, Roland Weber, Thomas Klein, Rosemarie Gebhard, Petra Jobst, und Renate Serwatzky.

Frau Heinemann meldet sich auch für die Auszählung und meint, dass man auch bei den Sozialausschüssen des Stadtrats anfragen kann, Frau Yilmaz ist auch bereit, ebenso Wolfgang Förtsch.

2.6. Klausurtagung 2020

Da dieses Jahr viele Veranstaltungen des BRN stattfinden, wird es keinen Klausurtag geben. Dies findet die Zustimmung des Plenums.

2.7. UN-Zug / Inklusionsfest

Dies findet am 9.5.2020 statt. Es gibt zwei weitere Mitstreiter: Lernwerkstatt (Daniela Rotella) und Sozialengel (Thomas Klein). So konnten auch Zuschussanträge bei der Aktion Mensch gestellt werden.

Thomas Klein informiert: Geplant ist eine Menschenkette von der Lorenzkirche bis zum Jakobsplatz. Wenn diese gebildet ist, löst sich die Kette von hinten auf und alle gehen zum Jakobsplatz.

Die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr an der Lorenzkirche und endet am Jakobsplatz um 15:30 Uhr.

Am Jakobsplatz gibt es Info-Stände von kleineren Einrichtungen aus der Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigung.

Die Finanzierung ist durchgesprochen. Dieses Jahr soll es große und kleine Plakate geben. Dafür wird noch eine Grafikerin beauftragt. Ebenso gibt es bunte Warnwesten, die verschenkt werden (Aufdruck: Inklusion ist bunt).

Peter Vogt: Es wurden Stiftungen wegen Unterstützung angefragt, es gab auch schon positive Rückmeldungen.

Michael Mertel: Da am Freitag das Fastenbrechen der Muslime am Jakobsplatz stattfindet, beteiligen sich diese auch an der Infrastruktur.

3.0. Berichte der Arbeitsgruppen

3.1. AG Arbeit und Soziales – Roland Weber

Die Veranstaltung des BRN und der Werkstatträte mit den OB-Kandidaten findet am 9.3.2020 im Nachbarschaftshaus Gostenhof statt.

Es wird Fragen aus den Werkstätten geben. Die BRN-Mitglieder können ihre Fragen noch bis Freitag, den 7.2.2020, an die Geschäftsstelle des BRN senden.

Hans Storch: Die Kandidaten wählen im Vorfeld dann jeweils 3 Fragen aus und ordnen sie nach ihrer Priorität. So werden nicht alle Kandidaten dieselben Fragen beantworten.

Jede Kandidatin, jeder Kandidat hat für die Beantwortung ein Zeitfenster.

Es gibt einen Entwurf für ein Plakat. Gewählt wurde ein Bild für Inklusion, welches schon mehrmals im Bereich Inklusion verwendet wurde. So gibt es einen Wiedererkennungswert. Auf dem Plakat ist auch ein QR-Code zu finden. Dieser verweist auf Informationen zur Wahl und kann mit dem Handy mittels App gescannt werden. Dieser Entwurf wird herumgereicht und findet im Plenum breite Zustimmung.

Rosa Reinhard ist noch auf der Such nach einer zweiten Dolmetscherin für Gebärdensprache für die Veranstaltung.

3.2. Arbeitsgruppe Bauen und Wohnen – Annafrid Staudacher

Es gibt seit dem letzten Plenum nichts Neues zu berichten. Das Treffen der Arbeitsgruppe findet erst noch statt.

3.3. Barrierefreiheit öffentlicher Raum – Peter Vogt

Stadtumlandbahn: Es geht um die barrierefreie Gestaltung der Haltestellen

Technische Hochschule: es fand ein Treffen wegen einer Bachelor-Arbeit statt.

Verkehrsmanagerbüro: hier war auch Gila dabei, es gab eine Kunstaussstellung.

Pellerhaus: hier muss noch einmal nachgekartelt werden.

Grundschule/Kitas: alles auf gutem Weg. In der Schule in der Pommernstraße konnte sich der BRN ein- und durchsetzen bei den Toiletten (es gibt auch eine mit Liegetisch), Duschen, fahräume mit Induktionsschleifen und einer Blitzlichtanlage im Lehrerzimmer für gehörlose Menschen.

Auf Nachfrage von Rosa Reinhard erklärt Peter Vogt, dass es um eine neue reguläre Schule handelt.

Herbert Bischoff war im Hochbauamt wegen dem neuen teil des Schwörhauses. Taktile Pläne waren nicht vorhanden. Auf Nachfrage wurde erklärt, das Hochbauamt wusste ja nicht, wer vom BRN kommt. Die Aussagen zur Barrierefreiheit waren unbefriedigend.

Renate Serwatzy berichtet, dass der Aufzug der Tafelhalle auf der Parkplatzebene außen keine Klingel oder ähnliches hat.

Peter Vogt meint, dass man an einigen Stellen immer wieder nacharbeiten muss.

Sonja Abend fragt wegen des Pellerhauses nach, es gab ja die Aussage „die Kinder mit Behinderung können ja draußen spielen“.

Gila Fürst sagt, dies war die Aussage der stellvertretenden Direktorin aller städtischen Museen. Beim letzten Treffen waren

der Kämmerer, Feuerwehr und Denkmalschutz dabei. Es ging um die Sanierung des Gebäudes.

Thomas Klein meint, die Sanierungspläne sind ganz am Anfang. Die Anwesenden BRN-Mitglieder haben die Aufzüge angesprochen und auch einen Aufzug speziell im Brandfall.

Die Leiterin des Haus des Spiels sicherte zu, dass alles barrierefrei werden soll.

Sonja Abend ist dies zu wenig, sie fragt nach behindertengerechten, barrierefreien Spielen. Ihr bietet die Stadt Nürnberg dazu zu wenig.

Thomas Klein meint, dies sei ja dann erst der nächste Schritt.

Gila Fürst berichtet, dass auf der Spielwarenmesse zum Thema barrierefreie Spiele wenig zu finden war, Uno-Spiel mit Brailleschrift, geschmacklose Plastikpuppen mit Trisomie

3.4. Arbeitsgruppe Bildung und Kultur – Gila Fürst

Es gab noch kein Treffen der Arbeitsgruppe in diesem Jahr. Es fand aber wieder ein Termin im Caritas-Pirckheimer-Haus (CPH) zum Thema Kult(o)uren für alle statt. Hier sollen jetzt zwei konkrete Führungen für Tandem-Führer ausgearbeitet werden. Die Tandem-Teams sollen noch geschult werden. Die große Runde wird sich ungefähr einmal im Jahr treffen.

Die Arbeitsgruppe wird sich weiterhin mit dem Thema Kulturhauptstadt N2025 beschäftigen.

3.5. Arbeitsgruppe Finanzen – Renate Serwatzky

Neues Mitglied der Arbeitsgruppe ist jetzt Susanne Jauch. Vielen Dank!

Die AG wird sich dieses Jahr hauptsächlich mit der Durchführung der Ausstellung zu den Euthanasiemorden beschäftigen. Im Januar war ein Termin im Klinikum Nord mit Herrn Professor Dr. Dr. Günther Niklewski. Er ist Vorstand im

Bereich Medizin und Entwicklung und schlug die Räume im Ausbildungsbau vor.

Die AG legte jetzt den Termin ab 1./2.10 bis 18.10.2020 fest.

Da ja zeitnah die Jubiläumsfeier des BRN stattfindet und danach die Wahl zum BRN ist, scheint es der AG sinnvoll, im Oktober an die Ungeheuerlichkeiten zu erinnern und zu zeigen, dass es für die Menschen mit Beeinträchtigung nicht nur um Themen wie Ampeln, und Fahrstühle geht. Menschen mit Beeinträchtigung dürfen nicht als Unkostenverursacher oder schlechte Erbgutträger behandelt werden.

Geplant ist auch der regionale Bezug (Ansbach, Neuendettelsau, Erlangen). Des Weiteren wird es ein Rahmenprogramm mit Vorträgen von Dr. Dr. Günther Niklewski und einen Beitrag zur pränatalen Diagnostik geben. Frau Dr. Astrid Betz, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Dokuzentrum, will sich auch mit Kolleginnen des dortigen pädagogischen Bereichs beteiligen. Es wird dazu ein Vorbereitungstreffen geben.

Renate Serwatzky bedankt sich bei Frau Heinemann, die im Beirat des Klinikums den Kontakt zu Herrn Dr. Dr. Niklewski hergestellt hat.

3.6. Arbeitskreis Gesundheit – Susanne Jauch

Susanne Jauch wollte zu einer Tagung mit dem Thema schwer-mehrfach behinderte Menschen im Krankenhaus, konnte dann aber doch nicht teilnehmen. Sie versucht Unterlagen anzufordern.

Susanne Jauch war in die AG Gesundheit der CSU. Sie hat das Thema Inklusionsbeauftragte eingebracht.

Die Arbeitsgruppe trifft sich nächste Woche. Susanne Jauch freut sich, dass sie jetzt in der AG Finanzen für die Euthanasieausstellung mitarbeitet. Dies war auch ein Thema ihrer Doktorarbeit.

4.0. Bericht Inklusionsteam – Frau Barthmann, Frau Haas

Die Ergebnisse aus den AGs der Inklusionskonferenz wurden den Stadträten vorgelegt. Die Frist zur Abstimmung soll auf Wunsch vieler noch verlängert werden.

Die Studie „Barrierefreies Wohnen“ ist angelaufen. 5000 Haushalte wurden angeschrieben. Bisher haben 1100 geantwortet. Jetzt folgt noch ein Erinnerungsschreiben für die anderen.

Frau Beate Barthmann ist für den Newsletter (als Email) „Neues aus dem Inklusionsbereich“ zuständig. Im letzten Newsletter war der Flyer zu Induktiv Hören zu finden. Wer den Newsletter noch nicht erhält, kann Frau Barthmann eine Email schreiben (beate.barthmann@stadt.nuernberg.de). Man kann aber auch gerne Beiträge und Information zu Veranstaltungen zusenden.

5.0. Sonstiges

Rosemarie Gebhard: der Bank-Automat ihrer Bank hat jetzt einen Touchscreen, der für Rollstuhlfahre oder kleine Menschen nach unten rutscht. Wie ist das bei anderen Banken?

Peter Vogt: mit den Banken geht es zäh voran. Die Automaten werden alle paar Jahre komplett ausgetauscht, da muss man rechtzeitig vor Ort sein.

Peter Vogt dankt dem Inklusionsteam für die schnelle Übermittlung der Anfragen des Vorstands. So konnten zum Beispiel die Termine auf der Homepage des BRN schnell eingestellt werden. Ein Dank geht auch an Frau Kimberlin, die dies zurzeit vertretungsweise für Frau Wallasch übernimmt.

Michael Mertel übermittelt Herrn Dieter Maly über das Inklusionsteam Dank für die gute Zusammenarbeit und fordert die BRN-Mitglieder auf, sich Gedanken über ein würdiges Präsent zu machen.

Rosa Reinhard informiert, dass am 7. Mai eine Demo in Berlin zum Thema Gebärdensprache stattfindet. Die Info wird per Email versendet (← Nachfrage Helmut Lamprecht).

Termine der nächsten Sitzungen – Michael Mertel:

6.4.	Vorstand+	→	27.4.	Plenum
22.6.	Vorstand+	→	13.7.	Plenum
???	Sitzung mit OB			
23.11.	Vorstand+	→	14.12.	Plenum